

# Kein schöner Land

*Mäßig bewegt*  $G$   $G$   $D7$   $D7$  A. W. von Zuccalmaglio, 1840

1. Kein schö-ner Land in die-ser Zeit als hier das
2. Da ha-ben wir so man-che Stund' ge-ses-sen
3. Daß wir uns hier in die-sem Tal noch tref-fen
4. Jetzt, Brü-der, ei-ne gu-te Nacht! Der Herr im

$G$   $D7$  *mf*  $G$

1. uns'-re weit und breit, wo wir uns fin-den wohl un-ter
2. da in fro-her Rund' und ta-ten sin-gen, die Lie-der
3. so viel hun-dert-mal: Gott mag es schen-ken, Gott mag es
4. ho-hen Him-mel wacht; in sei-ner Gü-ten uns zu be-

$D7$   $G$

1. Lin-den zur A-bend-zeit, wo wir uns
2. klin-gen im Ei-chen-grund, und ta-ten
3. len-ken, er hat die Gnad'; Gott mag es
4. hü-ten, ist er be-dacht; in sei-ner

$D7$   $G$   $D7$   $G$  5(3)

1. fin-den wohl un-ter Lin-den zur A-bend-zeit.
2. sin-gen, die Lie-der klin-gen im Ei-chen-grund.
3. schen-ken, Gott mag es len-ken, er hat die Gnad'.
4. Gü-ten uns zu be-hü-ten, ist er be-dacht.